

Klimakrise, Energiekrise und der russische Angriffskrieg auf die Ukraine führen uns deutlich vor Augen, wie wichtig es ist, schnell von fossilen Energieträgern wegzukommen. Erneuerbare ausbauen, Energie sparen und effizient einsetzen sowie eine bezahlbare, saubere und unabhängige Energieversorgung sicherstellen, ist das Gebot der Stunde.

So fanden die 16. Energiewenditage wieder um das vierte Septemberwochenende gemeinsam mit den Nachhaltigkeitstagen statt. Unsere beiden Erfolgsprojekte in Baden-Württemberg standen entsprechend unter dem Motto „Für unsere Energie – sauber, nachhaltig, zukunftssicher“. Besonders erfreulich war, dass auch in diesen außergewöhnlichen Zeiten das Engagement aller Akteurinnen und Akteure sowie der Bürgerinnen und Bürger mit über 200 Veranstaltungen für die Energiewende im Land weiterhin ungebrochen hoch war.

Wieder gab es viele attraktive Aktionen und Projekte in ganz Baden-Württemberg zu entdecken. Für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger war etwas dabei: Solar-Spaziergänge, E-Mobilitätsveranstaltungen, Informationen zu Photovoltaik, Tage der offenen Tür bei 16 energetisch sanierten Privathäuser, Führungen zu Biogasanlagen oder in einem Flusskraftwerk. In Karlsruhe fand das erste Energie- und Klimafestival statt. In der Ortenau die Wärmewenditage und, und, und.

Um sich selbst ein Bild von der Vielfalt der Energiewende- und Nachhaltigkeitstage zu machen und um mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen, besuchte Ministerialdirektor Dr. Michael Münter mehrere lokale Veranstaltungen – unter anderem den „Tag der offenen Heizraumtür“ in Mönshausen oder die Solar- und Klimatage in Gerlingen.